

Zitate über den Zeitgeist

Kirstine Fratz

„Zeitgeist ist ein Versprechen. Er bestimmt unsere Vorstellungen von einem erfolgreichen Leben und gibt uns Orientierung, was wir dafür tun müssen. Er liefert uns zuverlässig und immer aufs Neue Stichworte, die uns erklären, was ein gelungenes Leben gerade ausmacht.“

Johann Gottfried Herder

„Geist der Zeiten hiesse also die Summe der Gedanken, Gesinnungen, Anstrengungen, Triebe und lebendigen Kräfte, die in einem bestimmten Fortlauf der Dinge mit gegebenen Ursachen und Wirkungen sich äussern.“

Johann Wilhelm Gleim

„Kennst du den Geist der Zeit, so stürm auf ihn und tobe, so lange bis er stirbt.“

Karl Ludwig von Haller

„... wenn man also von dem Reiche Gottes, von den Verkündigern der Wahrheit und Gerechtigkeit abfällt, so ist man notwendigerweise dem Reiche des Satans, dem Geiste der Lüge, d.h. dem Zeitgeist und seinen Propheten überantwortet und hingegeben.“

Otto von Habsburg

„Wer sich mit dem Zeitgeist verheiratet, ist morgen verwitwet.“

Vincent Klink

„Maultasche muss Maultasche bleiben und da gehört kein Lachs oder sonstiger Zeitgeist hinein.“

Johann Wolfgang von Goethe

„Mein Freund, die Zeiten der Vergangenheit sind uns ein Buch mit sieben Siegeln. Was ihr den Geist der Zeiten heißt, das ist im Grund der Herren eigener Geist, in dem die Zeiten sich bespiegeln.“

Eugen Böhler

„Der Zeitgeist ist die Kompensation der dauernden ‚Frustrierung‘ unseres Lebens, der wir ausgesetzt sind.“

Frank Walter Steinmeier

„Der Zeitgeist weht gerade ein wenig grün.“

Hermann Hesse

„Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen. Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten. Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen. Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.“

Kirstine Fratz

„Denn der Zeitgeist ist flüchtig, untreu und ohne bleibende Werte. Genau darum hat er die grossartige Eigenschaft, uns voranzutreiben. Er ist das Fieber des Aufbruchs, nicht die Gewissheit des Ankommens.“

Karl Gutzkow

„Ich glaube an die Zeit, die allmächtige Schöpferin Himmels und der Erde, und ihren eingeborenen Sohn, die Kunst, welche viel gelitten unter Pontius und Pilatus, von Crethi und Plethi und doch die Welt erlösen helfen wird, und bis dahin glaub' ich an den Heiligen Geist der Kritik, welchen die Zeit gesandt hat zu richten die Lebendigen und die Toten.“

wikipedia.org

„Der Zeitgeist ist die Denk- und Fühlweise (Mentalität) eines Zeitalters. Der Begriff bezeichnet die Eigenart einer bestimmten Epoche beziehungsweise den Versuch, diese zu vergegenwärtigen.“

Albert Schweitzer

„Mit dem Geist der Zeit befinde ich mich in vollständigem Widerspruch, weil er von Mißachtung des Denkens erfüllt ist.“

Eugen Böhler

„Der Zeitgeist kann nur verstanden werden, wenn wir erkennen, dass seine Ideologien oder Mythen – trotz ihrer Vieldeutigkeit – nichts ausdrücken, sondern etwas sind, nämlich die dynamische Kraft, welche die Weltgeschichte bewegt.“

Johann Gottfried Herder

„Geist der Zeiten, ist er der Genius der Humanität selbst; oder dessen Freund, Vorbote, Diener? Ich wollte, daß er das Erste wäre, glaube es aber nicht; das Letzte hoffe ich nicht nur, sondern bin dessen fast gewiß. Daß er ein Freund, ein Vorbote, ein Diener der Humanität werde, wollen auch wir an unserm unmerklichkleinen Theile befördern.“

Hans-Joachim Schoeps

„Der Geist einer Zeit kommt in allen Manifestationen des geistigen Lebens zum Ausdruck: Weltanschauungen, Lebensformen, Stilprägungen und Geschmacksbildungen. Alle Gebiete des Lebens: Staat, Recht Wirtschaft, aber ebenso Kunst, Philosophie, Religion, werden vom Zeitgeist beeinflusst.“

Hans Magnus Enzensberger

„Etwas Bornierteres als den Zeitgeist gibt es nicht. Wer nur die Gegenwart kennt, muss verblöden.“

Eugen Böhler

„Unter dem Zwang der Zukunftserwartung und des Vollkommenheitsstrebens ist er [der Zeitgeist] der Motor des Fortschritts, der Entwicklung, der Expansion, des Wechsels, des Neuen und des Revolutionären. Das bedeutet, daß der Zeitgeist zugleich schöpferisch und zerstörerisch ist ...“

Maike Oergel

Zeitgeist kann verstanden werden als „Agent eines Transfers zwischen konzeptueller, politischer und kultureller Aktivität, der abhängt von der Interaktion zwischen ‚Eliten‘ und deren Öffentlichkeit innerhalb eines bestimmten historischen Kontextes. In dieser Interaktion taucht eine neue Idee auf, fordert die etablierte Meinung heraus, vermag sich selbst zu etablieren und verändert Haltungen, Erscheinung und kulturelle Praxis.“

Abraham Kuyper

„Gegen den Zeitgeist, der uns unser Christentum rauben will, bietet mehr und besser als irgendeine andere Richtung der Calvinismus eine prinzipielle und darum unüberwindliche Wehr.“

Kirstine Fratz

„Zeitgeist ist ein Klang, der die Gegenwart durchdringt. Er schwingt in der Gesellschaft und wird auch Sie persönlich erreichen. Und wenn der Klang sich ändert, wird auch das etwas mit Ihnen machen, dem Sie sich nicht werden entziehen können.“

Dietrich Bonhoeffer

„Die Gegenwart ist die verantwortungsvolle Stunde Gottes mit uns, jede Gegenwart; heute und morgen, die Gegenwart in ihrer ganzen Wirklichkeit und Vielgestaltigkeit; es gibt in der ganzen Weltgeschichte immer nur eine bedeutsame Stunde, – die Gegenwart. Wer aus der Gegenwart flieht, flieht die Stunden Gottes, wer aus der Zeit flieht, flieht Gott. Dienet der Zeit! Der Herr der Zeiten ist Gott, der Wendepunkt der Zeiten ist Christus, der rechte Zeitgeist ist der Heilige Geist.“

Friedrich Hölderlin

Der Zeitgeist

Zu lang schon waltest über dem Haupte mir,
 Du in der dunkeln Wolke, du Gott der Zeit!
 Zu wild, zu bang ist's ringsum, und es
 Trümmert und wankt ja, wohin ich blicke.

Ach! wie ein Knabe, seh' ich zu Boden oft,
 Such' in der Höhle Rettung von dir, und möcht',
 Ich Blöder, eine Stelle finden,
 Alleserschütt'rer! wo du nicht wärest.

Laß endlich, Vater! offenen Aug's mich dir
 Begegnen! hast denn du nicht zuerst den Geist
 Mit deinem Strahl aus mir geweckt? mich
 Herrlich ans Leben gebracht, o Vater! —

Wohl keimt aus jungen Reben uns heil'ge Kraft;
 In milder Luft begegnet den Sterblichen,
 Und wenn sie still im Haine wandeln,
 Heiternd ein Gott; doch allmächt'ger weckst du

Die reine Seele Jünglingen auf, und lehrst
 Die Alten weise Künste; der Schlimme nur
 Wird schlimmer, daß er bald erende,
 Wenn du, Erschütterer! ihn ergreifst.